

Out und erbaut

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **26 (2013)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

→ Für die Gemeinde Stein am Rhein ist Dietiker ein wichtiger Arbeitgeber. Die Stadtpräsidentin Claudia Pia Eimer ist mit Felbers in Kontakt: «In jeder Firma kann es Entlassungen geben, doch die Schwestern haben versichert, dass sie am Standort Stein am Rhein festhalten.» Worin das Gerücht wurzelt, ist unbekannt. Doch: Einen Teil ihrer Stühle produziert die Firma bereits in Ungarn. Und Stein am Rhein ist weit weg vom internationalen Leben, seinen Designzentren und von Monaco, wo die Felber-Töchter wohnen.

Ausgeforstet

Die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) hat ihr Dickicht von Newslettern, Jahresbericht und Infoschriften gelichtet. Das passt zum Berufsstand der Förster. Herausgekommen ist das zweifach gute Magazin «Diagonal». Erstens gut: Lesenswerte Texte. Parteilich schreiben die WSL-Leute in der ersten Ausgabe, was der Gebirgsraum für die Metropolschweiz leistet. Zweitens gut: Das Design ist keck und kräftig. Gemacht haben es die Grafiker des Büros Raffinerie in Zürich. Man nimmt das Heft gerne in die Hand und lässt sich sogar dazu verführen, im «Jahresbericht» zu schmökern.

Von Zürich nach Hamburg

Jacqueline Otten, bisherige Direktorin des Departments Design an der Zürcher Hochschule der Künste, wird ab März 2014 Präsidentin der Hochschule für Angewandte Wissenschaft (HAW) in Hamburg. Otten wurde vom Hochschulrat für sechs Jahre an die Spitze der HAW gewählt und wird den langjährigen Präsidenten Michael Stawicki ablösen, der dann in den Ruhestand geht.

Design im Abbruchhaus

Franziska Bründler hat mit «Design schenken» in Luzern eine eigene Messe gegründet. Nun erweitert sie mit «B16» ihr Wirken. An der Bundesstrasse 16, mitten in der Luzerner Neustadt, hat sie zusammen mit zehn Firmen eine Plattform für Design und kreativen Austausch geschaffen. Das Abbruchhaus bietet Verkaufsfläche, aber auch Raum für ein Geburtstagsfest in der Backstube im Keller, ist Pop-up Store, Sitzungszimmer und soll der Zentralschweizer Kreativwirtschaft jeden ersten Dienstag im Monat als Treffpunkt dienen.

www.b-16.ch



Out und erbaut

Die Stimme in der Box

Ich frage mich, ob sie überhaupt noch an ihr Telefon gehen, beim Billigrestaurant aus dem Auto heraus bestellen oder ihre Kinder quer über den Spielplatz hinweg anschreien kann, ohne dass ihre Stimme sofort erkannt und entlarvt wird. Die Stimme der Frau, die in den Zügen der SBB jeweils die Haltestellen ansagt. Eine Stimme, die so selbstverständlich aus den Lautsprechern kommt, dass es schwierig ist, sich die dazugehörige Person als Ganzes und Lebendiges vorzustellen, und dennoch hat es fast jeder schon einmal versucht. Sie ist die Synchronstimme der vorbeifahrenden Natur, die wortgewordene sterile Deutlichkeit, Ablöserin des witzelnden, verschwitzten Zugführer-Geröchels, sie ist für mich der Inbegriff der diplomatischen Freundlichkeit – immer anständig und einladend, aber nie so freundlich, dass man den Zug nicht mehr verlassen will.

Vielleicht macht sie sich manchmal einen Spass daraus und reisst erschöpfte Pendler aus dem wohlverdienten Stossverkehrsschlaf, indem sie ihnen falsche Stationsnamen und irreführende Warn- und Verspätungsmeldungen in die müden Ohren säuselt. Oder der plötzliche anonyme Ruhm hat sie zerfressen, und sie spricht nur noch in Ortsnamen, rattert mit einem Platin-GA auf Lebenszeit durch die verlassensten Dörfer der Schweiz und fragt sich, ob das denn schon alles gewesen sein kann oder ob der Durchbruch jetzt dann endlich bald noch komme.

Aber egal wo und egal wer sie denn nun tatsächlich ist, ein bisschen verüble ich ihr schon, dass sie den Zugführern dieses Landes ihre akustische Humorbühne genommen hat. Hazel Brugger ist Slam-poetin, Bühnendichterin und Autorin, hazelbrugger@me.com. Als Video: hochparterre.ch/out-und-erbaut

E



Blickfang auf Mass. Exklusive Massarbeit mit einem auf Hochglanz polierten Edefurnier aus Makassar-Ebenholz.

CREATOP

INNENAUSBAU + TÜRSYSTEME

ETZELSTRASSE 7

CH-8730 UZNACH

T +41 (0)55 285 20 30

INFO@CREATOP.CH

WWW.CREATOP.CH